

Beidenflether im „Team Germany“

Hans Haack und Tim Daase vom Beidenflether Segler Verein wurden für das „Team Germany“ beim 33. America's Cup nominiert.

Beidenfleth/ – Während die Wassersportler in unseren Breiten ihre Boote für das Winterlager klar machen, startet das United Internet Team Germany in die zweite Challenge für den 33. America's Cup vor Valencia. Wieder mit zum Team gehören Hans Haack und Tim Daase vom Beidenflether Segler Verein. Sie waren bereits bei dem ersten Start einer Deutschen Segelyacht in 2006/07 in Spanien dabei und haben die Euphorie bei den Vorbereitungen, aber auch die Enttäuschung beim Ausschneiden des Deutschen Teams miterlebt.

Hans Haack war der Tenderboot-Fahrer und hat vom Technikchef bereits die Zusage, wieder seinen Platz einzunehmen. Er musste sich wie alle anderen neubewerben, um zur Mannschaft der „Germany one“ zu gehören. „Es ist zu merken, dass alle bei der neuen Kampagne professioneller arbeiten“, sagt Haack. Er freut sich auf die Base in Valencia, alles ist vertraut, nur eine neue Bleibe muss gefunden werden. Hans Haack und Tim Daase hoffen, eine gemeinsame Wohnung zu beziehen und auch „alte“ Bekannte wieder zu treffen. „Eine Bar im Hafengebiet hat sich als Seglertreff etabliert“, berichtet Haack. Verständigungsprobleme gab es nicht. „Englisch geht immer und zur Not mit Händen und Füßen.“ Die



Der Beidenflether Hans Haack gehört zum Team Germany beim 33. America's Cup.

Foto: sko

Kontakte unter den Teams sind da, aber nicht sehr intensiv, außer vielleicht zu Landsleuten, schließlich sind ja alle irgendwie Konkurrenten.

Die Verpflichtung der Mannschaft geht voran, Jochen Schümann ist als Teamchef bereits verbindlich dabei und als Skipper der „Germany one“ konnte Karol Jablonski an Bord geholt werden. Er lenkte Spanien beim letzten Cup ins Halbfinale, das baut das deutsche Team auf, meint Hans Haack. Die Hauptsponsoren sind mit unter anderem GMX, 1&1 und der Audi AG gefunden, so dass

sich das Team um die Ausrüstung und das Boot kümmern kann. Das wird allerdings erst noch gebaut. Bevor es nach

Spanien geht, startet das Duo Daase/Haack nach Kiel, um dort die neue Germany zu bauen.

Eine aufregende Aufgabe, die mit vielen Auflagen und Stress verbunden sein wird. „Es gibt neue Bestimmungen bei den Booten. Wer jetzt nicht baut, hat später keine Chance mehr zu verändern oder noch Mal einen Neubau zu fertigen“, erzählen die Segler. Der 28-jährige Tim Daase ist als Ersatzsegler in der Mannschaft und hofft, ins

Hauptteam aufsteigen zu können, wie auch Hans Haack (24) den Wunsch hegt, mitzusegeln. Beide sind schon seit Kindesbeinen auf dem Wasser und haben auf der Stör vor Beidenfleth in ihrem Verein ihre Segelscheine gemacht, Regatten gefahren, die Jugendgruppe betreut und so ihre Erfahrungen immer weiter ausgebaut.

Ob das alles für Valencia und die zirka 25 Tonnen schweren und 25 Meter langen Hochleistungsyachten reicht, wird sich herausstellen. Auf jeden Fall ist ein Stück Kreis Steinburg beim America's Cup dabei. Auf www.gmx.de gibt es laufend neue Informationen und auch Hans Haack wird sich in Abständen mit aktuellen Neuigkeiten melden.

„Es ist zu merken, dass bei der neuen Kampagne alle professioneller arbeiten“

Hans Haack